



Landkreis Potsdam-Mittelmark

Dokumentation zum 9. Kreisentwicklungsforum



Fachtagung zur Kreisentwicklung
*„Klimaschutz Potsdam–Mittelmark
Wie gestalten wir die Zukunft?“*

17. März 2018

Heimvolkshochschule am Seddiner See

Inhalt

1	Einführung.....	3
2	Eröffnung.....	4
3	Klimawandel in Potsdam-Mittelmark, Anforderungen für die Zukunft.....	6
4	Entwicklung und Perspektiven für den Landkreis Überblick über die Klimaschutzaktivitäten im Landkreis.....	7
5	Podiumsdiskussion: „Warum ist Klimaschutz (auch) eine Aufgabe des Landkreises“	8
6	Workshops	9
6.1	Ablauf und Vorgehensweise.....	9
6.2	Workshop A: Kreiseigene Liegenschaften.....	9
6.3	Workshop B: Gemeinden und Städte	10
6.4	Workshop C: Mobilität und Verkehr	11
6.5	Workshop D: Energieerzeugung u. – verteilung/ erneuerbare Energien	13
6.6	Workshop E: Gewerbe, Industrie und Handel	15
6.7	Workshop F: Land- und Forstwirtschaft.....	17
6.8	Workshop G: Private Haushalte	19
7	Abschlussplenum und Zusammenfassung.....	20
8	Schlusswort des 1. Beigeordneten.....	21

Veranstalter

Landkreis Potsdam-Mittelmark

Der Landrat

Fachbereich 1 - Innerer Service und Zentrale Steuerung und Schulmanagement

Fachbereichsleiter André Köppen

Niemöllerstraße 1

14806 Bad Belzig

033841 / 91 370

fb1@potsdam-mittelmark.de

Ansprechpartner:

Markus Ulbrich

033841 / 91 345

markus.ulbrich@potsdam-mittelmark.de

Stand: 04.04.2018

1 Einführung

Bereits zum neunten Mal lud der Landkreis Potsdam-Mittelmark seine Einwohnerinnen und Einwohner sowie Vertreter aus Wirtschaft und Politik, gesellschaftliche Akteure und Mitarbeiter der Kreisverwaltung zum Kreisentwicklungsforum in die Heimvolkshochschule am Seddiner See ein.

Die immer im Zweijahresrhythmus stattfindende Veranstaltung fand dieses Mal am 17.03.2018 statt und war mit ca. 100 Teilnehmern gut besucht.

Ziel der Kreisentwicklungsforen ist es, die zukünftigen Herausforderungen für die Kreisentwicklung in den Blick zu nehmen und mögliche Maßnahme- und Projektideen zu diskutieren. In diesem Jahr hatte sich der Landkreis Potsdam-Mittelmark dafür entschieden, das Thema Klimaschutz in den Fokus zu stellen. Als Ergebnis der zu den o. g. Themen durchgeführten Workshops konnten dann tatsächlich zahlreiche Anregungen der Teilnehmer zu strategischen Zielen aufgenommen und insbesondere viele z. T. konkrete Umsetzungs- und Maßnahmevorschläge diskutiert und dokumentiert werden. Sie werden im weiteren Planungsprozess für den Doppelhaushalt 2019/2020 innerhalb der Kreisverwaltung und in der Strategiediskussion mit dem Kreistag wieder aufgegriffen werden und können so Eingang in die Fortschreibung des Strategieprogramms des Landkreises finden, das zusammen mit dem nächsten Haushaltsplan besprochen werden wird.



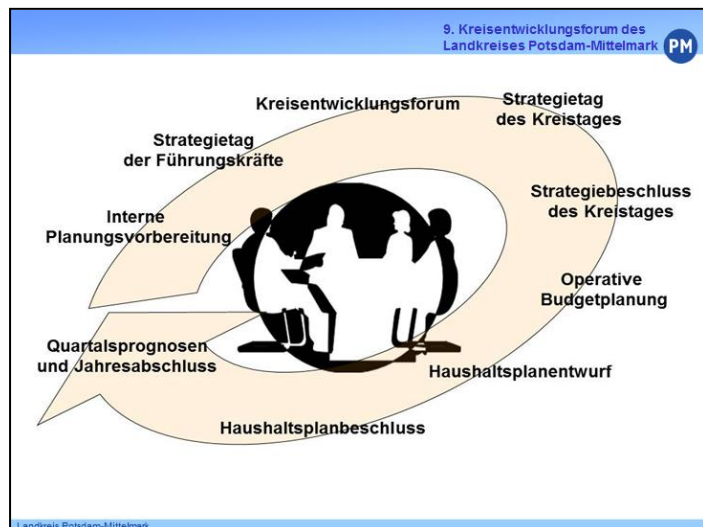
2 Eröffnung



Der 1. Beigeordnete und stellvertretende Landrat, Christian Stein, begrüßte als Gastgeber alle Teilnehmer der Veranstaltung. In seiner Einführung ging er auf die Bedeutung des Kreisentwicklungsforums ein. Innerhalb des sog. Steuerungskreislaufes ist es das Format zur Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung und Fortschreibung der Kreisentwicklungsstrategie. Nachdem in den vorherigen Foren bereits Themen der Mobilität, der Ent-

wicklung der Metropolregion und auch der Zuwanderung behandelt wurden, soll die diesjährige Veranstaltung dazu dienen, die bereits konzipierten Maßnahmen für das kreisliche Energie- und Klimaschutzkon-

zept mit der Öffentlichkeit zu diskutieren sowie neue Ideen und Anregungen aufzunehmen. Dass Potsdam-Mittelmark bei diesem Thema nicht ganz am Anfang steht, zeigte Herr Stein mit einem Blick auf die Entwicklungen der letzten Jahre:



- 2009 hat der Kreistag eine Energiestrategie beschlossen, wonach der Landkreis eine Vorreiterrolle im Bereich der erneuerbaren Energien anstreben soll. Gleichzeitig soll er im Rahmen des technisch und wirtschaftlich Möglichen eine Null-Emissionsstrategie anstreben. Die beschlossene Energiestrategie sollte als Arbeitsgrundlage dienen.
- 2012 beschloss der Kreistag sein Leitbild in dem er den Anspruch formulierte, ein Vorbild für regenerative und alternative Energieerzeugung sein zu wollen.
- 2016 erfolgte eine Einstiegsberatung zur Erstellung eines umfassenden kreislichen Klimaschutz- und Energiekonzeptes.
- In Potsdam-Mittelmark laufen bereits viele innovative Projekte, teils in Mitwirkung des Landkreises.
- Die letzte vorliegende Bilanz aus dem Jahr 2015 weist für Potsdam-Mittelmark rechnerisch aus, dass bereits mehr als 90% der benötigten Stromenergie aus erneuerbaren Quellen stammen.

Nunmehr geht es vor allem darum, an den Themen Energieeffizienz und Energieeinsparungen weiterzuarbeiten.

Herr Stein lud alle Anwesenden ein, sich in den anschließend stattfindenden Workshops aktiv einzubringen.

Mit Frau Ulrike Finck ist es wieder gelungen, eine erfahrene TV-Journalistin zu gewinnen, die uns als Moderatorin mit Charme und Kompetenz durch den Tag führt. Den meisten Anwesenden ist sie als Moderatorin für das rbb-Fernsehen bekannt.

Frau Finck führte die Teilnehmer ins Thema der Veranstaltung ein und stellte das Veranstaltungsformat vor.

Sie wünschte allen viel Spaß und einen spannenden Tagungsverlauf.

Für die Veranstaltung wurde folgendes Tagungsprogramm konzipiert:



Tagungsprogramm

9. Kreientwicklungsforum des
Landkreises Potsdam-Mittelmark **PM**

- 09.00 Uhr Eröffnung und Vorstellung des Tagungsprogramms**
Christian Stein; Ulrike Finck
- 09.15 Uhr Klimawandel in Potsdam-Mittelmark, Anforderungen für die Zukunft**
Prof. Dr. Manfred Stock; Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
- 09.45 Uhr Überblick über die Klimaschutzaktivitäten im Landkreis Potsdam-Mittelmark**
Barbara Ral, Klimaschutzmanagerin Landkreis Potsdam-Mittelmark
- 09.55 Uhr Podiumsdiskussion:
„Warum ist Klimaschutz (auch) eine Aufgabe des Landkreises“**
Dr. Gabi Zink-Ehlert – Ing. Seecon Berlin
Helmut Brauer – Umweltforschungsinstitut Tübingen
Barbara Ral – Klimaschutzmanagerin Landkreis Potsdam-Mittelmark
Prof. Stock – Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
- 10.30 Uhr Kaffeepause**
- 11.00 Uhr**
- | Workshoprunde 1 | Handlungsfelder |
|---|--|
| <i>Maßnahmen, Ideen und Projekte entwickeln</i> | A:
<i>Kreiseigene Liegenschaften</i> |
| | B:
<i>Gemeinden und Städte</i> |
| bis 11:45 Uhr | C:
<i>Mobilität und Verkehr</i> |
| | D:
<i>Energieerzeugung und – verteilung/ erneuerbare Energien</i> |
| Workshoprunde 2 | E:
<i>Gewerbe, Industrie und Handel</i> |
| | F:
<i>Land- und Forstwirtschaft</i> |
| <i>Maßnahmen bewerten, Leuchtturmprojekte auswählen</i> | G:
<i>Private Haushalte</i> |
| | |
| bis 12:30 | |
- 12.45 Uhr Abschlussplenum und Zusammenfassung**
- 13.15 Uhr Offenes Ende mit Imbiss**

3 Klimawandel in Potsdam-Mittelmark, Anforderungen für die Zukunft

Eröffnungsvortrag: Prof. Dr. Manfred Stock, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Potsdam



Der Eröffnungsvortrag wurde in diesem Jahr von Prof. Dr. Manfred Stock gehalten. Unter dem Titel „Klimawandel in Potsdam-Mittelmark, Anforderungen für die Zukunft“ erläuterte er sehr anschaulich die wichtigsten Forschungsergebnisse zum Klimawandel mit seinen Auswirkungen weltweit und bei uns vor Ort im Landkreis Potsdam-Mittelmark.

Eine Kernaussage war, dass der vom Menschen verursachte Klimawandel bereits im Gange und nicht mehr umkehrbar ist. Die Frage ist, ob und wie schnell es der Menschheit gelingt, einer weiteren Klimaerwärmung wirksam und dauerhaft entgegenzuwirken. Davon wird abhängen, welcher Aufwand für Anpassungsleistungen bzw. für die Krisenbewältigung notwendig werden wird.

hängen, welcher Aufwand für Anpassungsleistungen bzw. für die Krisenbewältigung notwendig werden wird.



POTSDAM-INSTITUT FÜR
KLIMAFOLGENFORSCHUNG

Prof. Dr. Manfred Stock

„Klimawandel in Potsdam-Mittelmark, Anforderungen für die Zukunft“

1. Der leichtfertige oder der mühsame Pfad in die Zukunft ?
2. Der Klimawandel und seine möglichen Auswirkungen
3. Was kann man bei Wetterextremen erwarten?
4. Welche Anforderungen ergeben sich für die Zukunft?

9. Kreisentwicklungsforum - Klimaschutz – Bereit für die Zukunft!



Samstag, 17. März 2018, Heimvolkshochschule, Seddiner See

Sieben Kardinal-Innovationen Nachhaltiger Transformation

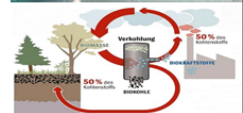
1. Integration dezentraler Erneuerbarer Energiequellen in intelligente Netzstrukturen („Supersmart Grids“)
2. Von energetischer Gebäudesanierung zu Plus-Energie-Gebäuden („Gebäude-Kraftwerke“)
3. Modulare Elektromobilität („Jenseits der Speicherung“)
4. Systemoptimierte Industrieproduktion („Cradle to Cradle“)
5. Holistische Raumplanung und Landnutzung („Neuerfindung von Urbanität & Ruralität“)
6. Nachhaltiges Biomasse-Management, Bodenverbesserung („De- & Anti-Karbonisierung“)
7. Regeneratives Wasserdargebot (z.B. „Solare Entsalzung“)



z.B. Feldheim,
das Energiedorf



Plus-Energie-Haus



Manfred Stock, Forschungsbereich Klimawirkungen

© H.J. Schellhuber

35

4 Entwicklung und Perspektiven für den Landkreis Überblick über die Klimaschutzaktivitäten im Landkreis

Vortrag: Barbara Ral, Klimaschutz-Managerin, Technologie- und Gründerzentrum „Fläming“ GmbH

Frau Ral gab in ihrem Vortrag einen Überblick über die Vielzahl an verschiedenen Maßnahmen und Projekten der Handlungsfelder, die bereits zum Klimaschutz beitragen. Sie betonte aber gleichzeitig, dass Klimaschutz nur dann funktioniert, wenn jeder in seinem persönlichen Bereich mitwirkt: regiobus Potsdam Mittelmark fährt CO₂-frei, einsteigen müssen Sie selbst; die Verbraucherzentrale Brandenburg bietet Energieberatung für Mieter und Hauseigentümer, anrufen müssen Sie selbst; im Neue Energien Forum Feldheim gibt es Schülerprojekttage einschließlich Linienbus ab Bahnhof Treuenbrietzen jeden Mittwoch, anmelden müssen sich die Klassen selbst. Der Landkreis kann koordinieren und für passende Rahmenbedingungen sorgen, Treibhausgase einsparen muss jeder Bürger selbst, von der Wahl des Verkehrsmittels bis zur Wahl des Urlaubsziels. Im verteilten KlimaCheck konnten alle Teilnehmenden ihre persönliche Treibhausgasbilanz abschätzen.



5 Podiumsdiskussion:

„Warum ist Klimaschutz (auch) eine Aufgabe des Landkreises“

Diskussionsteilnehmer:

Ulrike Finck, Moderatorin; Dr. Gabi Zink-Ehlert – Ing. Seecon Berlin; Helmut Brauer – Umweltaufklärungsinstitut Tübingen; Barbara Ral, Klimaschutz-Managerin, Technologie- und Gründerzentrum „Fläming“ GmbH; Prof. Dr. Stock – Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung

Im Podiumsgespräch wurde mit den Experten unter anderem folgende Fragen erörtert:

- Was wird als die wichtigste Aufgabe eines Landkreises beim Klimaschutz gesehen?
- Was machen andere Landkreise und insbesondere ländlich geprägte Landkreise? Gibt es Vorbilder in den östlichen Bundesländern oder sind es vor allem die „reicheren“ Landkreise, die im Klimaschutz aktiv sind?
- Was wären die wichtigsten Maßnahmen, die im Landkreis umgesetzt werden müssten, um einen wirksamen Beitrag dazu zu leisten, die CO₂-Emissionen bis 2050 um ca. 80% zu reduzieren?
- Welche Erfahrungen gibt es bisher im kreislichen Klimaschutzmanagement? Ist dies für die Menschen im Landkreis ein wichtiges Thema?
- Wo steht Potsdam-Mittelmark hier im Vergleich zu anderen Landkreisen?
- Was erhoffen sich die Gesprächspartner vom heutigen Tag für das Klimaschutzkonzept?
- Wo werden die Tücken und Hindernisse für den Landkreis gesehen, wenn der Landkreis Klimaschutz als eine seiner wichtigen Aufgaben definieren will? Geht dies dann auf Kosten anderer Bereiche oder welche Vorteile sind mit Klimaschutzmaßnahmen zu verbinden?



6 Workshops

6.1 Ablauf und Vorgehensweise

Die Teilnehmer des Kreisentwicklungsforums konnten sich bereits mit Ihrer Anmeldung für die Mitarbeit in zwei von insgesamt sieben angebotenen Workshops entscheiden:

- A: Kreiseigene Liegenschaften
- B: Gemeinden und Städte
- C: Mobilität und Verkehr
- D: Energieerzeugung und – verteilung/ erneuerbare Energien
- E: Gewerbe, Industrie und Handel einschließlich Dienstleistungen
- F: Land- und Forstwirtschaft
- G: Private Haushalte

Es fanden jeweils zwei Workshop-Runden á 45 Minuten statt.

In der ersten Runde bestand die Aufgabe, Maßnahmen, Ideen und Projekte für das jeweilige Handlungsfeld zu entwickeln.

In Runde 2 sollten nach einem Ergebnistransfer aus der ersten Runde die Maßnahmen bewertet und Leuchtturmprojekte ausgewählt werden. (Wichtiger Hinweis: Die Anzahl der grünen oder roten Punkte, die ein Vorschlag erhalten hat, ist nur innerhalb eines Workshops vergleichbar, da in jedem Workshop eine unterschiedliche Teilnehmerzahl abgestimmt hat.)

6.2 Workshop A: Kreiseigene Liegenschaften

Moderation und Dokumentation: Dr. Gabi Zink-Ehlert – Ing. Seecon Berlin

Das Thema "Kreiseigene Liegenschaften" wurde über die Gebäude hinaus ausgeweitet in "Eigener Verantwortungsbereich". In diesem Handlungsfeld lagen bereits viele Maßnahmen-Vorschläge seitens des Ingenieurbüros Seecon vor, um Klimaschutz in den Verwaltungsstrukturen zu verankern. Zu manchen, wie dem klimagerechten Fuhrpark, wurden auch schon erste Schritte unternommen. Neu hinzu



kamen drei Vorschläge: Eine EMAS-Zertifizierung (EMAS ist ein Europäisches Umweltmanagement-System), außerdem der Wunsch nach Solarenergie auf Landkreis-Gebäuden und weitere Bemühungen um Digitalisierung von Leistungen und Kooperation unter Kommunen. Das Modellprojekt "Klimabau des Landkreises" bezieht sich auf den geplanten Neubau in Beelitz-Heilstätten, der im Passivhaus-Standard zum Leuchtturm werden könnte.

25 PM
9. Kreisentwicklungsforum

Workshop A: Kreiseigene Liegenschaften

Maßnahmen im Handlungsfeld I „Eigener Verantwortungsbereich LK PM“

Bez.	Maßnahmenbezeichnung
A 1	Netzwerk Datenbank
A 2	Ausbau des Breitbandnetzes
A 3	Agenda 21 Preis des LK PM
A 4	Imagefilme
M 1	MODELLPROJEKT: Klimabau des Landkreises
I. 1	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
I. 2	Personal Haushaltsstelle Klimaschutz
I. 3	Optimierung KEM (kommunales Energiemanagement)
I. 4	Klima- und umweltfreundliche Beschaffung ^{Z.B.} Green IT, Energie
I. 5	Klimagerechter Fuhrpark
I. 6	Auswertung & Bewertung bisheriger Aktivitäten
I. 7	Klimaschutz & Klimawandel in Verwaltungsstrukturen verankern
I. 11	EMAS-Zertifizierung
I. 12	mehr Solarenergie auf LK-Gebäuden
I. 13	Zentralisierung
I. 14	Prinzipalsierungs-Standorte, Digitalisierung Leistung, Kooperation Kommunen
I. 15	Klimaan

6.3 Workshop B: Gemeinden und Städte

*Moderation und Dokumentation: Helmut Brauer –
Umweltforschungsinstitut
Tübingen*

Hingewiesen wurde auf den Landesweit bestehenden Arbeitskreis Energieeffizienz in kleinen Kommunen (A6) und auf die Einführung eines kommunalen Energiemanagements (II.1), das die Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB



GmbH) aktuell für Kommunen vorbereitet. Zusätzlich wurde vorgeschlagen, dass der Landkreis Kommunen über Klimaschutz informiert (II.11). Mit einem Augenzwinkern wurde ein sehr konsequenter Vorschlag formuliert (II.13): Man könne ja die Kreisfördermittel, also das Kreisentwicklungsbudget, künftig in Abhängigkeit von den Bemühungen der Kommune um CO₂-Einsparungen verteilen. Alle Vorschläge sehen Sie auf der abfotografierten Ergebnistafel zu Workshop B.

Maßnahmen im Handlungsfeld II „Gemeinden und Städte“	
Bez.	Maßnahmenbezeichnung
A 5	"Lokale Agenda 21 in Kleinmachnow" (Stellvertretend für ... weitere Aktivitäten)
A 6	Arbeitskreis „Energieeffizienz in kleinen Kommunen“
M 2	Modellprojekt: Klimaschutzagentur
II. 1	Einführung KEM (Kommunales Energiemanagement)
II. 2	Kommunales Netzwerk Klimaschutz
II. 3	Nutzung von Landschaftspflegeabfällen
	Zuständigkeiten
II. 11	Lkv. muss/soll/kann Kommunen über KS informieren
II. 12	Beschaffungswesen KS
II. 13	Kreisfördermittel in Abhängigkeit von CO ₂
II. 14	Klimafreundliche Souvenire
II. 15	Gemeinden animieren eigene (od. Landkreis) KS-Ziele formulieren

6.4 Workshop C: Mobilität und Verkehr

Moderation und Dokumentation: Barbara Ral, Klimaschutz-Managerin, Technologie- und Gründerzentrum „Fläming“ GmbH, Bad Belzig

Der Workshop brachte eine Menge Einzelvorschläge, die sich aber letztlich unter bereits gelisteten Maßnahmen einordnen ließen, beispielsweise unter III.3 kontinuierliche Optimierung der Taktverbindungen von SPNV (Schienen-Personen-Nahverkehr) und Bussen. Gewünscht wurden auch neue Wege der



Öffentlichkeitsarbeit und Beratung (III.2), um Pendler von klimafreundlichen Verkehrsmitteln zu überzeugen. Die Elektromobilität bleibt wichtiges Thema (A7 + III.1), der Wunsch nach Radwegen zwischen Ortsteilen wurde manifestiert (III.12) und auch das geplante Vorhaben "Power-to-X", also nicht marktfähigen Strom im

Rahmen der Sektorkopplung beispielsweise in ein Antriebsgas für die regiobus-Flotte umzuwandeln, erntete viele Punkte. Alle Maßnahmen fasst die abfotografierte Ergebnistafel.



PM
9. Kreisentwicklungsforum

Workshop C: Mobilität und Verkehr

Maßnahmen im Handlungsfeld III „Mobilität“

Bez.	Maßnahmenbezeichnung	
A 7	Neue Ladepunkte für Elektrofahrzeuge	••••
A 8	Kostenlos Pedelecs testen	•
III. 1	Elektromobilität mit EE	
III. 2	Öffentlichkeitsarbeit zum Radverkehr, <i>klimatechn. Radverkehr, Neue Wege, Beratung</i>	••••••••••
III. 3	Kontinuierliche Optimierung der Taktverbindungen von (SPNV und Bussen) <i>ModalSplit</i>	••••••••••
III. 11	<i>Power to X</i>	••••••••
III. 12	<i>Radwege zw. Ortsteilen / Nachbargemeinden</i>	••••••••
III. 13		
III. 14		
III. 15		

Bewertungen der Teilnehmer*innen
A7

Bewertungen der Teilnehmer*innen
III. 1

Bewertungen der Teilnehmer*innen
A8

Bewertungen der Teilnehmer*innen
III. 2

Bewertungen der Teilnehmer*innen
III. 3

Bewertungen der Teilnehmer*innen
III. 11

Bewertungen der Teilnehmer*innen
III. 12

Bewertungen der Teilnehmer*innen
III. 13

Bewertungen der Teilnehmer*innen
III. 14

Bewertungen der Teilnehmer*innen
III. 15

6.5 Workshop D: Energieerzeugung u. – verteilung/ erneuerbare Energien

Moderation und Dokumentation: Dr. Veit-Stephan Zweynert; Beratung & Coaching; Potsdam




Auch in diesem Workshop spielte die Sektorkopplung eine große Rolle. Das vorgeschlagene Modellprojekt "Power-to-Gas" (M3) konnte abgewandelt zu "Power-to-X" seinen Status als Leuchtturm-Projekt behaupten. Es wiederholte sich der Wunsch nach mehr Information, Öffentlichkeitsarbeit und

Marketing (IV. 14). Weitere Vorschläge sind der abfotografierten Ergebnistabelle zu entnehmen.

25 PM
9. Kreisentwicklungsforum

Workshop D: Energieerzeugung und -verteilung/ Erneuerbare Energien

Maßnahmen im Handlungsfeld IV „Energie: Erzeugung, Verteilung und EE“

Bez.	Maßnahmenbezeichnung	
A 9	Biogasanlage mit 100 % Reststoffen	● ● ● ●
A 10	Neue Energien Forum Feldheim	● ● ● ●
M 3	Modellprojekt: Power-to-Gas X	
IV. 1	Konzept „Strategie Wärmewende“	● ● ● ● ● ● ● ●
IV. 2	Erstellung eines Potenzialkatasters zur Solarenergie	● ● ● ● ● ● ● ●
IV. 3	Entwicklung einer BHKW-Strategie	
IV. 11	neue Aspekte EE in Richtung Land kommunizieren → <i>Bauleitplanung</i>	
IV. 12	<i>Kraftwerk Schule</i>	
IV. 13	<i>Nach der Stromwende ist vor der Wärme- und Mobilitätswende</i>	
IV. 14	<i>Mehr Information! Öffentlichkeitsarbeit & Marketing</i>	● ● ● ●
IV. 15		


6.6 Workshop E: Gewerbe, Industrie und Handel

Moderation und Dokumentation: Steffi Hänig, Projektingenieurin bei Seecon Ingenieure GmbH

Die Arbeitsgruppe brachte viele Ideen auf das Papier, von denen sich viele anderen Handlungsfeldern zuordnen lassen bzw. dort bereits erfasst sind. Für die regionalen Produkte wird eine Imagesteigerung und ein regionales Logistiksystem vorgeschlagen. Die Stärkung der „Regionalen Vermarktung“ dient sowohl der regionalen Wertschöpfung als auch dem



Klimaschutz, weil durch kurze Wege erhebliche Emissionen im Transportwesen eingespart werden. Weitere Maßnahmen sind auf der abfotografierten Ergebnistafel gelistet.

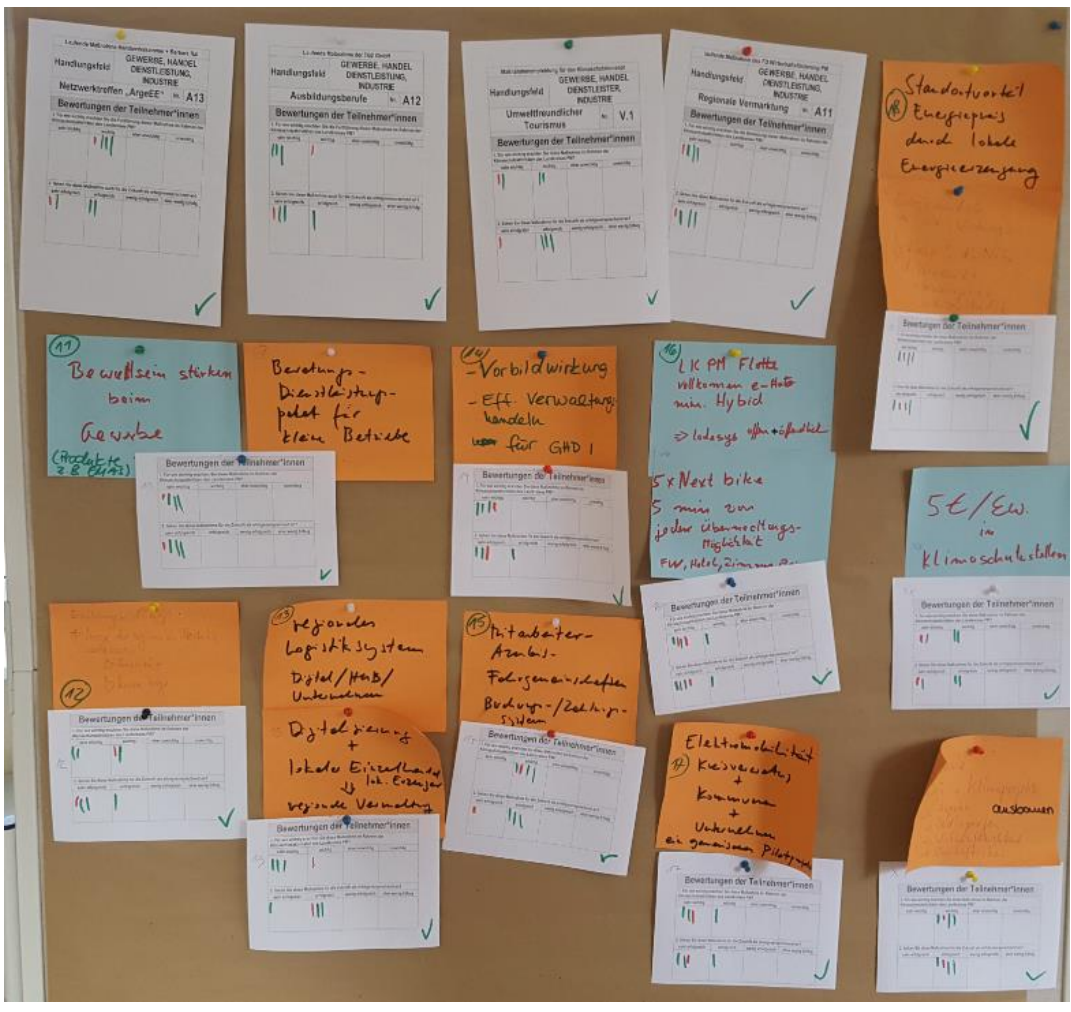


9. Kreisentwicklungsforum

Workshop E: Gewerbe, Industrie und Handel

Maßnahmen im Handlungsfeld V „Handel, Gewerbe, Dienstleister und Industrie“

Bez.	Maßnahmenbezeichnung	
A 11	Regionale Vermarktung - Ernährungswirtschaft	
A 12	Ausbildungsberufe	●
A 13	Netzwerktreffen „ArgeEE“	
V. 1	Umweltfreundlicher Tourismus	
V. 11	Bewusstsein stärken, Beratungsangebot f. kleine Betriebe	
V. 12	Imagesteigerung regionaler Produkte	
V. 13	Regionales Logistiksystem + Digitalisierung	●
V. 14	Vorbildwirkung: eff. Verwaltungshandeln als Vorbildf. Untern. + Klimavorfängersch. bei Invest.	●
V. 15	Fahrgemeinschaft f. Mitarbeiter, Azubis	●
V. 16	LK Flotte vollk. auf E-Autos umstellen + Ladesystem (öffentlich)	●
V. 17	Förderung E-Mob durch Zusammenschluss Kreisverw + Kommune + Unternehmen	
V. 18	dezentrale Energieerzeugung	



The bulletin board displays a collection of handwritten notes and evaluation forms. The notes are organized into several categories:

- Green notes:**
 - 11) Bewusstsein stärken beim Gewerbe (Produkte z.B. PM/Ar)
 - 14) Vorbildwirkung - Eff. Verwaltungshandeln - USP für GHD I
 - 16) LK PM Flotte vollk. auf e-Auto min. Hybrid -> lokale öffentliche
 - 5x Next bike 5 min von jeder Überörtungs-Möglichkeit Fw, Holz, Zimmern...
- Orange notes:**
 - 12) Regionales Logistiksystem Digital/Hub/Unternehmen Digitalisierung + lokale Einzelhandels-Ebenen regionale Verwaltung
 - 15) Mitarbeit-Azubis-Fahrgemeinschaften/Bildungs-/Zahlpf.-System
 - 18) Elektromobilität Kreisverw + Kommune + Unternehmen ein gemeinsames Pilotprojekt
- Yellow notes:**
 - Standortvorteil Energieerzeugung durch lokale Energieerzeugung
 - SE/EW im Klimaschulestellen
- Forms:** Multiple forms titled "Bewertungen der Teilnehmer*innen" are pinned, each containing a grid for evaluation and a checkmark.

6.7 Workshop F: Land- und Forstwirtschaft

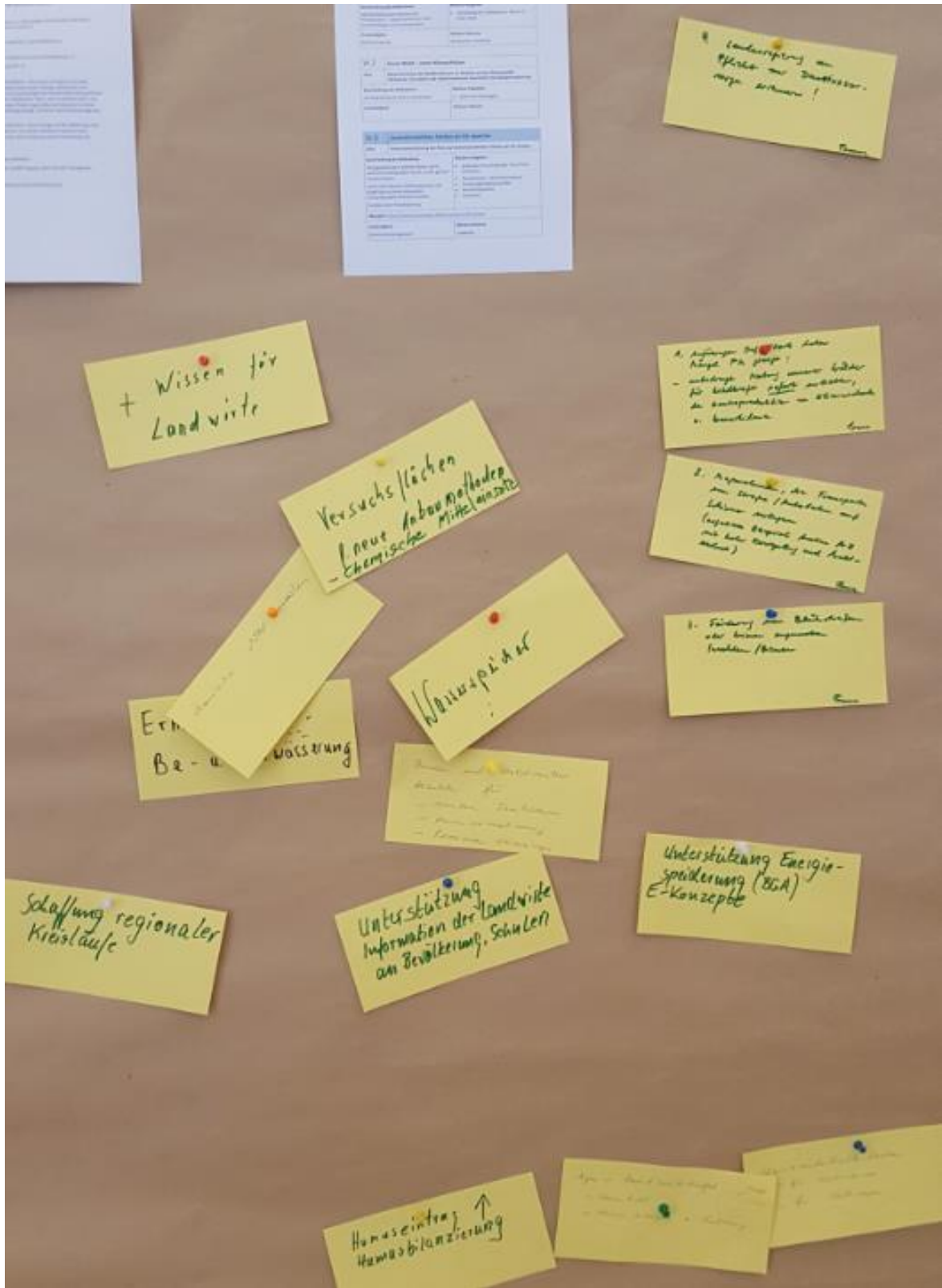
Moderation und Dokumentation: Christian Stein, 1. Beigeordneter, Landkreis Potsdam-Mittelmark



Der Workshop unterstrich die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft für den Landkreis Potsdam-Mittelmark. Neben der bereits bestehenden Wissensvermittlung für Waldbesitzer (A14) wurde analog eine Wissensvermittlung für Landwirte vorgeschlagen (VI.11).

Fast ebenso viele Punkte erhielt das Projekt zur Humusbildung und Erosionsvermeidung (VI.13), welches inhaltlich fast identisch ist mit der geplanten Maßnahme Landwirtschaftliche Flächen als CO₂-Speicher (VI.3). Es fiel eine klare Aussage gegen Windkraftanlagen in Wäldern (VI.2) und für den Erhalt von Moorstandorten (VI.1). Wenn Moore trocken fallen, entweichen große Mengen Methangas, welches um ein Vielfaches klimaschädlicher ist als CO₂. Weiter Maßnahmen sind auf der abfotografierten Ergebnistafel gelistet.

Maßnahmen im Handlungsfeld VI „Land- und Forstwirtschaft“	
Bez.	Maßnahmenbezeichnung
A 14	Wissen für Waldbesitzer
VI.1	Erhalt und Renaturierung von Moorstandorten ●●●●●●●●
VI.2	Unser Wald – unser Klimaschützer <i>- keine Windkraftanlagen in Wäldern</i> ●●●●●●●●
VI.3	Landwirtschaftliche Flächen als CO ₂ -Speicher ●●●●●●●●
VI. 11	<i>Wissen für Landwirte - Humusbilanz, chem. Mitteleinsatz, neue Anbaumethoden - Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen u. Einzelberatung</i> ●●●●●●●●
VI. 12	<i>Förderung Blühstreifen u. Wiesen</i> ●●●●●●●●
VI. 13	<i>Förderung Projekte zur Humusbildung und Erosionsvermeidung</i> ●●●●●●●●
VI. 14	<i>Schaffung regionaler Kreislaufe</i> ●●●●●●●●
VI. 15	<i>Wasserregulierung</i> ●●●●●●●●
VI. 16	<i>Unterstützung Energiespeicherung (BGA) E-Konzepte</i> ●●●●●●●●

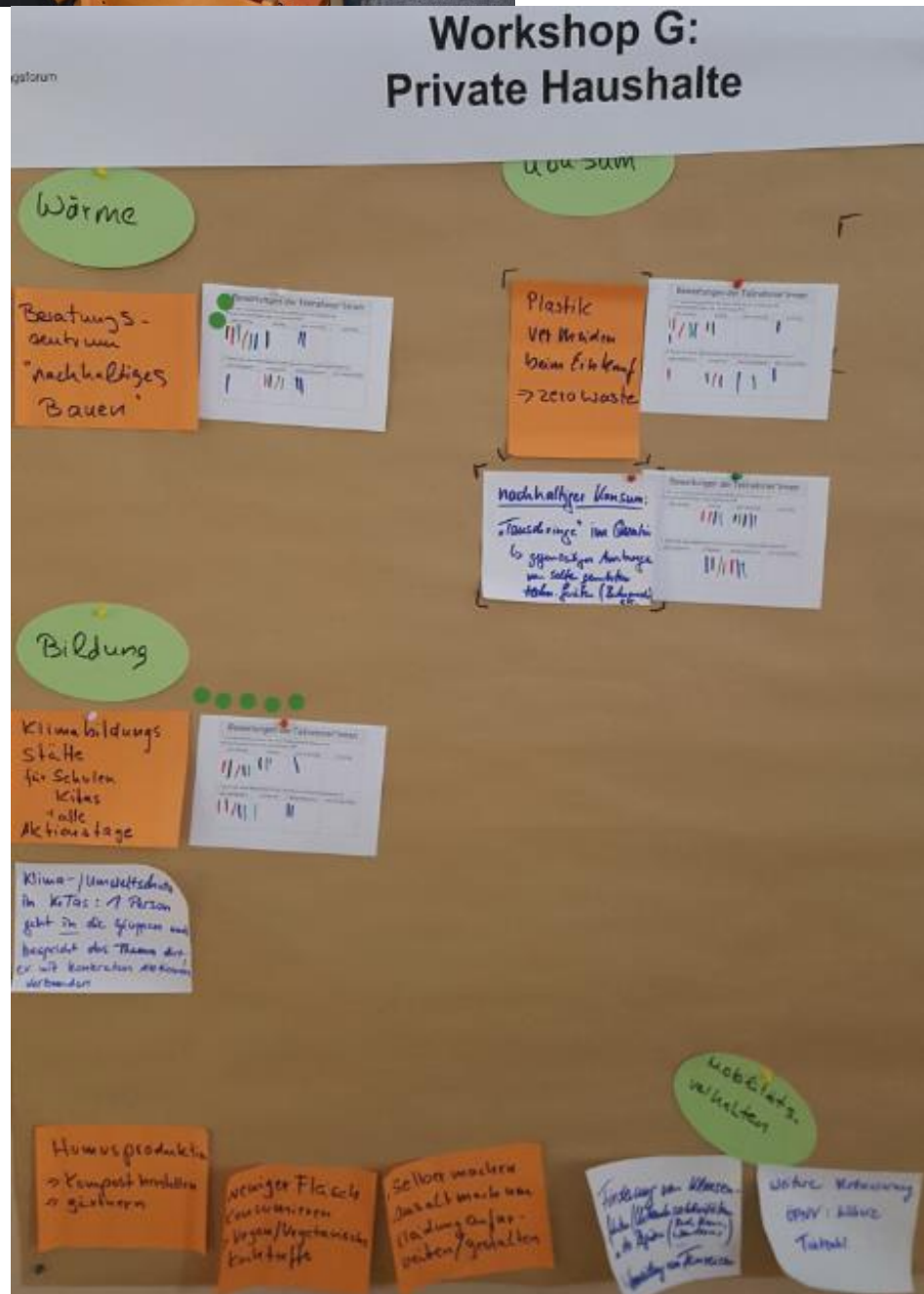


6.8 Workshop G: Private Haushalte

Moderation und Dokumentation: Frau Rühlig vom Umweltforschungsinstitut Tübingen



Als bereits bestehende Maßnahme wurde die Klimawerkstatt Werder ergänzt. Die Teilnehmenden des Workshops sahen eine Klimabildungsstätte (VII.12) für bzw. in Kitas und Schulen als Maßnahme mit Leuchtturm-Status.



G

Bez.	Maßnahmenbezeichnung
A 15	Schüler-Projekttag
	Klimawerkstatt Werder
M4	MODELLPROJEKT: Aus der Region für die Region
VII. 1	Aktion „Thermografie“ in Quartieren
VII. 2	Kampagne „CO ₂ -Diät“
VII. 11	Tauschring für Konsumgüter
VII. 12	Klimabildungsstätte → Kita, Schulen, weitere Akteure
VII. 13	Beratungszentrum "nachhaltiges Bauen"
VII. 14	"Zero Waste" Projekt (Schwerpunkt Plastikvermeidung)
VII. 15	

7 Abschlussplenum und Zusammenfassung

Im Rahmen des Abschlussplenums, das unmittelbar an die Arbeit in den Themenworkshops anschloss, erfolgte durch die Moderatoren der einzelnen Themenworkshops eine Zusammenfassung der Arbeits- und Diskussionsergebnisse. Auf diese Weise wurde den Teilnehmern ein Eindruck von der Arbeit in den anderen Themenbereichen gegeben und die erarbeiteten Maßnahmen- und Projektvorschläge vorgestellt.



8 Schlusswort des 1. Beigeordneten

Am Ende des 9. Kreisentwicklungsforums bedankte sich der 1. Beigeordnete Christian Stein bei allen, die an dieser Tagung teilgenommen und sich mit ihren Ideen, Anregungen und Kritik in den aktuellen Strategieentwicklungsprozess eingebracht haben.

Ein besonderer Dank galt den Referenten, Leiterinnen und Leitern der Workshops sowie insbesondere Frau Finck, die als Moderatorin durch den Tag führte. Sie haben alle mit dazu

beigetragen, diese Tagung zu einem Erfolg werden zu lassen.



Die Tagungsergebnisse werden dokumentiert und auf der Internetseite des Landkreises unter <https://www.potsdam-mittelmark.de/de/landkreis-verwaltung/buergerbeteiligung/kreisentwicklungsforum/> veröffentlicht. Alle Teilnehmer, die bei ihrer Anmeldung eine Email-Adresse hinterlassen haben, bekommen eine Email zugeschickt, die einen Link zur Tagungsdokumentation enthält.

Im weiteren Haushaltsplanungs- und Strategieentwicklungsprozess werden die Kreisverwaltung sowie die Kreistagsfraktionen auf diese Ergebnisse zurückgreifen und - da wo es möglich ist - die Ideen und Anregung berücksichtigen bzw. umsetzen.

Bad Belzig, 04. April 2018

Stein

1. Beigeordneter